

Dhun

Obsession

Von elfogadunk

Kapitel 39:

Abhay saß in seinem Büro und wollte gerade die Liste mit den Namen seiner neuen Praktikanten durchsehen, als ein Kollege anklopfte und ihm Bescheid gab, dass die Praktikanten bereits eingetroffen waren. Ohne einen weiteren Blick darauf, nahm er die Liste und folgte seinem Kollegen in den kleinen Beratungsraum, wo für gewöhnlich die Einführungen gegeben wurden. Abhay ging vorher noch schnell auf die Herrentoilette, um sein Äußeres (1) zu überprüfen – er wollte schließlich einen guten ersten Eindruck hinterlassen. Anschließend ging er zum Beratungsraum, wo bereits ein Dutzend Praktikanten auf ihn warteten. Er begrüßte sie kurz und begann dann auch umgehend mit der Einführung, die allerdings bereits nach fünf Minuten unterbrochen wurde, als mit einem Mal die Tür aufgerissen wurde. Eine junge Frau, die Abhay nur allzu gut kannte, stürzte herein und war gerade dabei eine Entschuldigung herauszubringen, als sie bei seinem Anblick plötzlich erstarrte. Für einen endlos erscheinenden Augenblick schauten sich die beiden einfach nur an. Die Zeit schien in diesem Moment still zu stehen und Abhay war zu nichts anderem fähig, als Sona einfach nur anzustarren. Diese fand allerdings schnell ihre Besinnung wieder und murmelte eine verlegene Entschuldigung, bevor sie eilig in die letzte Reihe ging und Platz nahm. Er schaute ihr nach und stellte dabei fest, dass sämtliche Menschen im Raum ihn erwartungsvoll anstarrten. Daraufhin räusperte er sich und fuhr mit seiner Einführung fort – was ihm allerdings nur so gut gelang, weil er sie bereits so oft gehalten hatte. In Wahrheit raste sein Puls, sein Herz spielte verrückt und sein Gehirn arbeitete auf Hochtouren.

Er war heilfroh, als er mit seinem Vortrag fertig war und andere Kollegen die weitere Betreuung der Praktikanten übernahmen. Während alle den Raum verließen, blieb Sona noch auf ihrem Platz sitzen und kam erst dann nach vorn zu Abhay. Sie war mindestens genauso aufgeregt wie er und wusste nicht, was sie sagen sollte. Für einige Augenblicke sahen sie sich einfach nur an. „... ein Bart...?“, meinte Sona schließlich leise, um die unerträgliche Stille zwischen ihnen zu brechen. Sie legte ihre Hand an seine Wange und strich über seine Bartstoppeln. Ein schwaches Lächeln erschien auf seinen Lippen und er schloss kurz die Augen. Ihre Berührung brachte alle vergessenen Gefühle für sie wieder hervor und er spürte den unwiderstehlichen Drang danach, sie zu berühren. Doch er wollte und konnte dem nicht nachgeben. Stattdessen meinte er: „Du solltest zu den anderen gehen... Sonst verpasst du das Wichtigste...“ Sie nickte daraufhin nur, nahm ihre Hand von seiner Wange und verließ ohne ein weiteres Wort den Raum.

Kaum war sie gegangen, ließ Abhay sich auf seinen Stuhl sinken und atmete mehrmals tief durch. Das durfte doch alles nicht wahr sein! Wieso war Sona hier? Und wieso war sie noch so viel schöner (2) als er sie in Erinnerung hatte? Sie sah reifer aus, trug ihre Haare etwas länger und glatter und schien auf den ersten Blick erwachsener geworden zu sein. Diese Fakten trugen allerdings alles andere als dazu bei, dass sie auf ihn unattraktiver wirkte. Abhay fuhr sich resignierend mit den Händen über sein Gesicht. Ihm war nicht klar, was er jetzt tun sollte. Ob er mit ihr reden oder privaten Kontakt mit ihr meiden sollte. Er sah sich mit den gleichen Problemen konfrontiert, die er bereits vor zwei Jahren hatte und wieder wusste er keine Lösung. Seufzend stand er auf und ging zurück in sein Büro. Er konnte einfach nicht glauben, dass Sona wieder und wie aus dem Nichts in sein Leben getreten war. Am liebsten wäre er auf der Stelle nach Hause gegangen, doch das konnte er nicht. Außerdem tröstete er sich damit, dass die Praktikumszeit nur auf zwei Wochen begrenzt war und er diese Zeit schon irgendwie würde überleben können. Das hoffte er zumindest...

(1) <http://i36.tinypic.com/3128kmw.jpg>

(2) <http://i34.tinypic.com/2ywfptv.jpg>